



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/3227**

A09

5 . November 2024

Seite 1 von 6

Telefon 0211 871-3397

Telefax 0211 871-163374

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

**Sitzung des Innenausschusses am 07.11.2024**  
**Antrag der Fraktion der AfD vom 28.10.2024 „NRW-Innenminister**  
**Herbert Reul startet Kampagne gegen Taschendiebstähle“**

Anlagen: - 3 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-  
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „NRW-Innenminister Herbert  
Reul startet Kampagne gegen Taschendiebstähle“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht**  
**des Ministers des Innern**  
**für die Sitzung des Innenausschusses am 07.11.2024**  
**zu dem Tagesordnungspunkt**  
**„NRW-Innenminister Herbert Reul startet Kampagne gegen Ta-**  
**schendiebstähle“**

Antrag der Fraktion der AfD vom 28.10.2024

Als Datenbasis für die Beantwortung von Fragen zur Kriminalitätsentwicklung dient die Polizeiliche Kriminalstatistik. Sie wird nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien erstellt. Die Erfassung erfolgt nach Abschluss aller kriminalpolizeilichen Ermittlungen und führt häufig zu einem zeitlichen Versatz zwischen Bekanntwerden der Straftat und der statistischen Erfassung. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Jahresstatistik, die zu Jahresbeginn eines Folgejahres für das Vorjahr veröffentlicht wird. Bis zur Veröffentlichung führt das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen umfangreiche und aufwendige Prüfroutinen im Rahmen eines Qualitätssicherungsprozesses durch. Insofern liegen die Daten zu Straftaten für das Jahr 2024 derzeit noch nicht qualitätsgesichert vor.

Die Fallzahlen des Taschendiebstahls sind in den vergangenen Jahren, nach der Coronapandemie, zwar stetig angestiegen, befinden sich aber deutlich unter dem Niveau von vor zehn Jahren. Im Jahr 2023 wurden in Nordrhein-Westfalen insgesamt 39.519 Fälle des Taschendiebstahls in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr 2022 (37.321 Fälle) liegt damit ein Anstieg um 5,9 Prozent (+2.198 Fälle) vor. Im Zehnjahresvergleich vom Jahr 2014 (53.759) bis zum Jahr 2023 ist eine Reduktion um 26,5 Prozent zu verzeichnen (-14.240 Fälle).



Die Fallzahlenentwicklung des Taschendiebstahls in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2014 bis 2023 bitte ich der Anlage 1 zu entnehmen.

Seite 3 von 6

Insgesamt konnte im Jahr 2023 in 6,9 Prozent aller Fälle ein Tatverdächtiger bzw. eine Tatverdächtige ermittelt werden. In Bezug auf die Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen handelt es sich bei 19,9 Prozent (377) um deutsche und bei 80,1 Prozent (1.520) um nichtdeutsche Tatverdächtige. Im Zehnjahresvergleich ist die Anzahl der deutschen Tatverdächtigen um 39,5 Prozent (2014: 623) gesunken.

Die Anzahl der deutschen Tatverdächtigen des Taschendiebstahls in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2014 bis 2023 bitte ich der Anlage 2 zu entnehmen.

Die am häufigsten vertretenen Nationalitäten bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen sind algerisch (369), marokkanisch (248), rumänisch (152) und bulgarisch (147).

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Nationalitäten für das Jahr 2023 bitte ich der Anlage 3 zu entnehmen. Tatverdächtige mit mehreren Staatsangehörigkeiten, die über eine deutsche Staatsangehörigkeit verfügen, werden dabei als deutsche Tatverdächtige erfasst. Die bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik sehen eine Erfassung von Mehrfachstaatsangehörigkeiten nicht vor.

Erkenntnisse aus Ermittlungen belegen, dass die Tatverdächtigen im Phänomenbereich des Taschendiebstahls häufig professionell und arbeitsteilig vorgehen. Der Taschendiebstahl ist ein typisches Bandendelikt. Dabei nutzen die Tatverdächtigen besonders häufig Situationen aus, in denen die Opfer abgelenkt sind und die für die Tat erforderliche Nähe



nicht auffällt, wie z. B. im Gedränge im öffentlichen Nah- und Fernverkehr, in Einkaufszentren und Fußgängerzonen, bei Großveranstaltungen oder Messen. Durch Tricks, z. B. durch „versehentliches“ Anrempeln oder das sogenannte „Antanzen“, lenken sie ihre Opfer, bei denen es sich bevorzugt um ältere Menschen oder z.B. angetrunkene Personen handelt, ab.

Zur Bekämpfung des Phänomens Taschendiebstahl hat die Polizei Nordrhein-Westfalen bereits zahlreiche Gegenmaßnahmen ergriffen. Die 47 Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen bedienen sich umfangreicher strategischer Ansätze, die intensive präventive sowie auch repräsentative Maßnahmen enthalten. Wesentliche Bausteine der Bekämpfung dieses Phänomens sind der Einsatz operativer Kräfte sowie die konsequente Ausschöpfung strafprozessualer Maßnahmen. Die anlassbezogene Einrichtung von Ermittlungskommissionen - insbesondere zur Bekämpfung von Tatserien - kann dabei ein effektives Mittel sein. Zudem ist der nationale und internationale Informationsaustausch im Sachzusammenhang von besonderer Relevanz.

Die polizeiliche Kriminalprävention verfolgt u. a. das Ziel, die Anzahl von Straftaten zu reduzieren. Seit 2014 führt die Polizei Nordrhein-Westfalen die Medien- und Präventionskampagne „Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs“ durch. Im Rahmen dessen haben alle Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen über die Jahre hinweg Aktionswochen geplant, die u. a. die präventiven Maßnahmen umfassten. Die Aktionswoche ist ein Element der Kampagne. Seit 2019 obliegt es den Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen eigenständig zu entscheiden, wie sie gegen Taschendiebstähle vorgehen. Die Maßnahmen werden generell das ganze Jahr über lageangepasst durchgeführt. Diesbezüglich sei auf die besonderen Herausforderungen bei Großveranstaltungen, wie etwa der Fußball-Europameisterschaft 2024 oder Weihnachtsmärkte, hingewiesen. Die Polizei ist auf Großveranstaltungen präsent, um



interessierte Besucherinnen und Besucher zu informieren und zu beraten. Darüber hinaus ist die Polizei bestrebt, mit anderen relevanten Akteuren, wie Verkehrsbetrieben oder der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, zusammenzuarbeiten.

Seite 5 von 6

Seit dem Jahr 2022 setzt die Polizei Nordrhein-Westfalen auf die sogenannte „Sprühschablone“ als flankierende Präventionsmaßnahme zur Verhinderung von Taschendiebstählen. Mittels Sprühkreide wird ein Piktogramm, welches die Bevölkerung auf mögliche Taschendiebe hinweisen soll, auf den Boden in gut frequentierten, öffentlichen Bereichen aufgebracht (z. B. in Fußgängerzonen, auf Weihnachtsmärkten etc.).

Sowohl im Jahr 2023 als auch in diesem Jahr hat sich die Polizei Nordrhein-Westfalen an einer durch die Polizei Berlin initiierten länderübergreifenden Schwerpunktaktion gegen den Taschendiebstahl beteiligt. Die Polizei Berlin setzte ihren Fokus auf Taschendiebstähle innerhalb von Supermärkten. In Nordrhein-Westfalen haben die Kreispolizeibehörden ihre präventiven Maßnahmen zur Verhinderung des Taschendiebstahls und zur Aufklärung der Bevölkerung lageangepasst, auch außerhalb von Supermärkten, an mindestens zwei Tagen umgesetzt. Die diesjährigen Schwerpunkttage fanden in der 41. Kalenderwoche statt. Die Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen haben auf örtlicher Ebene präventive Maßnahmen ergriffen, wie z. B. Informationsstände auf Wochenmärkten oder an Einkaufszentren sowie den Einsatz von Präventionsstreifen mit dem Ziel des direkten Ansprechens von Bürgerinnen und Bürgern, um diese auf die richtige Trageweise von Taschen und Wertgegenständen hinzuweisen.

Diese Schwerpunkttage bieten die Möglichkeit, eine breite Bevölkerungsgruppe für das wichtige Thema des Taschendiebstahls zu sensibilisieren. Die Bevölkerung erhält Informationen zu verschiedenen Aspekten des



Taschendiebstahls, darunter Tatbegehungsweisen, Tätertypen und Präventionsmöglichkeiten. Durch umsichtiges Verhalten können Tatgelegenheiten reduziert und Folgeschäden minimiert werden. Bei der „Kampagne gegen Taschendiebstähle“ handelt es sich um die oben genannten Schwerpunkttage.

Innenausschussitzung 07.11.2024  
TOP 28 „NRW-Innenminister Herbert Reul startet Kampagne gegen  
Taschendiebstähle“  
Anlage 1

<b>Anzahl der Fälle für den Deliktsbereich Taschendiebstahl</b>	
<b>Jahr</b>	<b>Fälle</b>
2014	53.759
2015	54.604
2016	50.893
2017	41.178
2018	34.064
2019	31.175
2020	33.003
2021	27.577
2022	37.321
2023	39.519

Innenausschussitzung 07.11.2024  
TOP 28 „NRW-Innenminister Herbert Reul startet Kampagne gegen Ta-  
schendiebstähle“  
Anlage 2

<b>Anzahl der deutschen Tatverdächtigen für den Deliktsbereich Taschendiebstahl</b>	
<b>Jahr</b>	<b>deutsche Tatverdächtige</b>
2014	623
2015	634
2016	608
2017	487
2018	413
2019	390
2020	308
2021	238
2022	349
2023	377

<b>Anzahl der Tatverdächtigen nach Nationalität für den Deliktsbereich Taschendiebstahl (Berichtsjahr 2023)</b>	
<b>Nationalität</b>	<b>Anzahl der Tatverdächtigen</b>
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	1 520
Algerien	369
Marokko	248
Rumänien	152
Bulgarien	147
Bosnien-Herzegowina	135
Serbien	49
Syrien	38
Tunesien	37
ungeklärt	35
Polen	32
Türkei	23
Libysch-Arabische Dschamahirij	23
Irak	17
Spanien	15
Ukraine	14
Afghanistan	13
Kroatien	11
Kosovo	11
Montenegro	10
Guinea	10
Albanien	8
Ägypten	8
Nordmazedonien	7
Frankreich	6
Italien	6
Iran	6
Portugal	5
Somalia	5
Libanon	5
Slowenien	4
Moldau	4
Niederlande	4
Eritrea	4
Georgien	4
Belgien	3
Litauen	3
Russische Föderation	3
Ungarn	3
Nigeria	3
staatenlos	3
ohne Angabe	3
Lettland	2

<b>Anzahl der Tatverdächtigen nach Nationalität für den Deliktsbereich Taschendiebstahl (Berichtsjahr 2023)</b>	
<b>Nationalität</b>	<b>Anzahl der Tatverdächtigen</b>
Slowakei	2
Ghana	2
Togo	2
Kolumbien	2
Peru	2
Jordanien	2
Bangladesch	2
Äthiopien	1
Elfenbeinküste	1
Gambia	1
Kongo Demokratische Republik	1
Liberia	1
Mali	1
Südafrika	1
Äquatorialguinea	1
Argentinien	1
Brasilien	1
Vereinigte Staaten von Amerika	1
Armenien	1
Aserbaidshan	1
Sri Lanka	1
Indien	1
Israel	1
Thailand	1
China, Volksrepublik	1